

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 6. November

Klostertaler Abschiedstournee

Letztes Klostertaler-Konzert in der Schweiz,
Türöffnung: 18 Uhr, Pentorama



Bild: Zvg
Bild: Martin Steinhilber

Blues Max – «Endlich Popstar»

20.15 Uhr, Kulturforum

Gavin James & Little Rock

ab 20 Uhr, Burgbar Schloss Hagenwil

Samstag, 7. November

Informationsanlass zur Einstellhalle

9 bis 12 Uhr, Technische Betriebe Amriswil

Brockenstube

9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a

HCA-Heimrunde

ab 13 Uhr, Sporthalle Oberfeld

NLB Volley Amriswil – VBC Züri Unterland

18 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

Fastakel 2009

mufu, ab 19 Uhr, Pentorama

Theater VollgasCo.

Regie: Peter Wenk und Olli Hauenstein,
20.15 Uhr, Kulturforum

Sonntag, 8. November

Family-Brunch

mufu, 10 Uhr, Pentorama

Dienstag, 10. November

Blutspenden

Samariterverein Amriswil, 17 Uhr, APZ

Donnerstag, 12. November

Brändidog Turnier

ab 19.30 Uhr, USL

PROJEKT REGIONALES HALLENBAD



Hallenbad Biberach.

Erst Studie, dann Wettbewerb

Weil die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen aus der Machbarkeitsstudie zu wenig ersichtlich waren, hat die **Projektgruppe Hallenbad** neue Spezialisten gesucht. Seit diesem Herbst arbeitet die Gruppe mit der erfahrenen **Bäderplanerin Kannewischer AG** zusammen. Eine **detaillierte Studie** soll Klarheit schaffen.

Nach der Kündigung des Auftragsverhältnisses mit dem ehemaligen Berater wurden Kontakte zur Kannewischer AG in Zug geknüpft. «Dieses Unternehmen kann ein lange Referenzliste vorweisen und hat schon zahlreiche Bäderprojekte in der Schweiz und in Deutschland erfolgreich realisiert», begründet Stadtschreiber und Projektgruppenmitglied Roland Huser diesen Schritt. Eine Besichtigung des neuen Hallenbades in Biberach, bei dem die Firma Kannewischer massgeblich mitgewirkt hat, sei beeindruckend gewesen und habe bei allen Teilnehmenden einen sehr guten Eindruck hinterlassen.

Studie liefert Grundlagen

Nach der Besichtigung reisten die Projektgruppenmitglieder Karl Spiess und Manfred Wagner an eine Fachtagung zum Thema Bäderbau nach Berlin und vertieften die Kontakte zur Kannewischer AG. «In Gesprächen mit den Bäder-

planern hat die Projektgruppe dann festgestellt, dass man vor der Durchführung des Projektwettbewerbs noch detaillierte Abklärungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen anstellen sollte», erzählt Huser. «Sie haben die Erstellung einer Studie vorgeschlagen, die realistische Grundlagen für das weitere Vorgehen liefern soll.» Im Vordergrund stehen dabei die marktwirtschaftliche Angebotskonzeption unter Berücksichtigung von Einzugsgebiet und Wettbewerbssituation sowie die Investitions- und Wirtschaftlichkeitsprognosen. Überregionale Aspekte und Zielgruppen werden ebenfalls berücksichtigt. «Die Ergebnisse der Studie sind nicht nur für die Durchführung des Projektwettbewerbs von Bedeutung, sondern sicher auch für das weitere Vorgehen in der regionalen Zusammenarbeit.»

Das Honorar in der Höhe von 38 700 Franken hat der Stadtrat Amriswil genehmigt. Die erste Sitzung mit einem Fachmann der Kannewischer AG hat bereits stattgefunden und noch vor den Weihnachtsfeiertagen soll eine Zwischenbesprechung stattfinden. Dabei werden die Vertretungen der Nachbargemeinden aus erster Hand informiert und werden Gelegenheit haben, ihre Ideen einzubringen. Die fertige Studie sollten bis Mitte Februar 2010 vorliegen. (rh/ha)



Altpapiersammlung

ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 7. November 2009

durch Pfadi Amriswil, Kontakttelefon: 079 502 49 79. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammeltag bis 8.00 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen. Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Manfred und Jacqueline Wagner, Weinfelderstrasse 34c, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 596(O), Im Einfang, Oberaach

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: 6. bis 25. November 2009. Bauverwaltung: 071 414 11 12.



Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: MAXIMA OBR AG, Brunnenstrasse 21, 8280 Kreuzlingen
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 599(O), Harmoniewiese, Oberaach

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzureichen. Auflagefrist: 6. bis 25. November 2009.

Blues Max – «Endlich Popstar»

In Arbon geboren, in Roggwil und Kreuzlingen aufgewachsen und zeitweise im FC Amriswil Fussball spielend, ist Max Werner Widmer ein echter Oberthurgauer. Er lebt nun jedoch in Zürich und hat sich als Blues Max mit seiner «Zürischnurre» einen Namen gemacht. Heute Freitag kommt er um 20.15 Uhr mit «Endlich Popstar» ins Kulturforum. Schnell wird klar: Wer Popstar werden will, muss früh aufstehen, kommt spät ist Bett und selbst dort selten zur Ruhe. Die Spannung zwischen dem Glamour der Stars und der Sehnsucht der Nobodys produziert Geschichten, Lieder, Parodien und Situationskomik.

Gavin James in der Burgbar

Das Programm des gebürtigen Londoners Gavin James besteht aus einem sehr breiten Liedgut. Sein Repertoire reicht vom urwüchsigen Blues, Boogie, Rock über Irish-Folk, bekannten Oldies bis hin zu unbekannteren Liedern anderer Songwriter und originellen Eigenkompositionen. Unterstützt wird er vom Thurgauer Akustik-Grungerocker Little Rock, der am Ende seiner «Alive»-Tour einen Stop in der Burgbar einlegt. Im Eintritt (15 Franken) ist ein Pasta-Bufferet à discrétion inbegriffen. Türöffnung ist um 20 Uhr.

Infoabend zu Energiekosten

Am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr, findet im Grossen Bodan-

saal in Romanshorn ein kostenloser Info-Abend für Hausbesitzer zum Thema «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren» statt. Die Regionalen Energieberatungsstellen, die Energiefachleute des Kantons und die IG Passivhaus Ostschweiz zeigen auf, dass sich energieeffizientes Sanieren lohnt.

Wieder Jungseniorenfeier

Am Freitag, 20. November, findet im APZ ab 19 Uhr die Jungseniorenfeier der Stadt Amriswil statt. Ein attraktives Rahmenprogramm – unter anderem mit Clown Olli Hauenstein und dem Comedy Express – wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldungen unter Telefon 071 414 23 23 (bis 12. November).

Infoanlass zur Einstellhalle

Am 29. November entscheiden die Amriswiler Stimmberechtigten über das Kreditbegehren von 695 000 Franken für den Neubau einer Einstellhalle für die Technischen Betriebe. Aus diesen Grund findet an der Egelmoosstrasse 1 morgen Samstag von 9 bis 12 Uhr ein Infoanlass statt. Dabei kann Einsicht in die Pläne genommen werden. Auf dem Gelände sind die Dimensionen der geplanten Einstellhalle abgesteckt. Ausserdem wird aufgezeigt, wie der Platz darüber genutzt werden kann und auch die überfüllten Kellerräume werden an diesem Morgen gezeigt.

Zwei neue Lernende

In den vergangenen Wochen konnte die Auswahl der Lernenden mit Lehrbeginn im August 2010 vorgenommen werden. Im nächsten Jahr werden Katrin Germann aus Amriswil und Sabrina Müller aus Bischofszell (beide Jahrgang 1994) ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung beginnen.

Weihnachtsgeschenke basteln

Am Mittwoch, 18. November, haben Kinder von zwei bis vier Jahren in Begleitung die Gelegenheit, für Oma, Opa, Götti usw. ein herziges Weihnachtsgeschenk zu basteln. Der Kurs findet in den Räumlichkeiten des Eltern-Kind-Zentrums von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr und von 16 Uhr bis 17 Uhr statt. Der Kurs kostet 5 Franken pro Kind. Muster der Bastelarbeiten sind im EKidZ ausgestellt. Anmeldung: 071 411 57 42 (bis 11. November).

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

6.11. Antonia Holenstein-Raible, APZ (90 Jahre); 7.11. Josephine Ernli-Wobmann, Arbonerstrasse 38, Amriswil (90 Jahre) 7.11. Paula Messerli-Bünter, Romanshorerstrasse 14, Amriswil (80 Jahre); 9.11. Otto Diefenbacher-Zimmermann, Alterspflegeheim Debora, Oberaach (91 Jahre); 11.11. Klara Kägi-Thurnheer, Kreuzlingerstrasse 159, Oberaach (80 Jahre). Herzliche Gratulation und alles Gute!



Stadt Amriswil

Publikation Mitwirkungsverfahren Zonenplanänderung

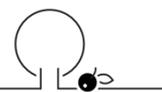
Gestützt auf Art. 4 Abs. 2 Raumplanungsgesetz und § 8 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes wird öffentlich informiert und der Bevölkerung die Möglichkeit zur Mitwirkung eröffnet an der Zonenplanänderung:

Umwandlung bisheriger Reservezonen in definitive Bauzonen, respektive Parz. Nr. 1352(A) in die Landwirtschaftszone

Die vorgesehenen Zonenplanänderungen liegen zur öffentlichen Einsicht auf. Während der Auflagefrist kann jedermann zu den Zonenplanänderungen Stellung nehmen mit schriftlich begründetem Antrag an den Stadtrat Amriswil.

Auflagefrist: 6. bis 25. November 2009
Auflageort: Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Bauverwaltung, Büro 111.

Nach Abschluss dieses Mitwirkungsverfahrens werden die Zonenplanänderungen gemäss §§ 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes öffentlich aufgelegt, unter Einräumung des Einspracherechts. 6. November 2009, Der Stadtrat



«geSTADTen Sie...»

Thurgauer Legende

*Im Thurgau findet man noch heute
versunken jenes alte Schloss
wo mächtige Herrn die armen Leute
dereinst bedrängten hoch zu Ross*

*So manchen haben sie geplaget
mit viel zu hohem Steuergeld
so manchen haben sie gejaget
hinweg von Haus und Hof und Feld*

*Der letzte dieser bösen Fürsten
ritt einstmals zornig aus, o weh
und als die Leute ihn nicht grüssten
warf seinen Ring er in den See*

*und sprach: «So sicher meine Knechte
wie ich den Ring nicht wiederseh
so bleibt ihr arm und ohne Rechte
ein untertänig Volk am See!»*

*Die Sache war schon fast vergessen
der Ritter prasste reich am Tisch
da brachte man ihm einst zum Essen
vom See her einen grossen Fisch*

*Als man das Tier ihm offen reichte
da blitzte kess ein kleines Ding
der Burgherr sah es und erlebte
ach, war es doch sein eigner Ring!!!*

*Da schloss er sich in seine Kammer
und ward von da nicht mehr gehört
doch seine Burg die ward, oh Jammer
von Räuberbanden bald zerstört*

*Noch heute hört man in Ruinen
ein schweres Stöhnen dann und wann
so muss der Fürst noch immer sühnen
was er dem armen Volk getan...*

«Der Ring im Fisch»

Nachdichtung: Alex Kappeler Stadt Amriswil



POLIZEISCHULE OSTSCHWEIZ



Bild: Marcel Moser

Eine Amriswilerin in Hamburg

Eine der **Modell-Lokomotiven** mit dem Namen «Amriswil» von **Polizeischule Ostschweiz** und **Stadt Amriswil** fristet ihr Dasein nicht als **Ausstellungsstück** in der **Vitrine** oder auf einer **kleinen Stubenanlage**, sondern darf ihre **Runden** in der **Grossstadt Hamburg** drehen – auf der **grössten Modelleisenbahnanlage** der Welt.

Marcel Moser*

Am 2. April 2009 hat die Erfolgsgeschichte begonnen. An diesem Tag wurde die Original Re 456 Werbelokomotive der Schweizerischen Südostbahn (SOB) in Herisau auf den Namen «Amriswil» getauft. Gleichzeitig konnte die Polizeischule zusammen mit der Fima HAG, der einzigen Schweizer Modelleisenbahnfirma, das Modell im Massstab 1:87 lancieren. Am 18. September wurde dem Projekt dann die Krone aufgesetzt: Unsere Organisation erhielt vom Miniaturwunderland in Hamburg – der mit 6400 Quadratmetern Fläche und 1,2 Millionen Besuchern pro Jahr grössten Modelleisenbahnanlage der Welt – die Zusicherung, dass das Amris-

wiler HO-Modell aufgenommen wird und künftig im Schweizer-Abschnitt fahren kann. Diese tolle Nachricht bewog mich spontan dazu, die Lok persönlich in das 950 Kilometer entfernte Hamburg zu bringen.

Zugskomposition ist in Fahrt

Bei der Übergabe vor der imposanten Schweizer Modellkulisse liess es sich Gerrit Braun, einer der beiden Gründer und Inhaber von Miniaturwunderland, nicht nehmen, die Lok im Namen der Stadt Amriswil und der Polizeischule Ostschweiz persönlich entgegen zu nehmen. Seit Anfang November ist die ganze SOB-Zugskomposition, gezogen von unserer Modelllokomotive «Amriswil», offiziell in den Fahrbetrieb eingebunden und dreht jetzt Runde für Runde auf der aus meiner Sicht nicht nur grössten, sondern auch schönsten Modelleisenbahnanlage der Welt. Ein Besuch lohnt sich; die Detailtreue und die enorme Technik begeistern nicht nur angefressene Modelleisenbahner.

*Marcel Moser ist Schulleiter der Polizeischule Ostschweiz sowie Lok-Initiant und «Taufgötti»